

Wichtige Mitteilungen der Schulleitung ...

... zum Start ins neue Jahr

"Das neue Jahr sieht mich freundlich an und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir." (Johann Wolfgang von Goethe)

In der Gelassenheit, die in diesem Zitat zum Ausdruck kommt, möchte ich mit allen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft in das neue Jahr gehen. Ich hoffe, dass Sie in der Geborgenheit Ihrer Familien während der Weihnachtszeit Kraft schöpfen konnten, um die Herausforderungen, die das neue Jahr bringt, zu meistern.

Gemeinsam haben wir uns im vergangenen Jahr Gedanken über unser Schulentwicklungsprogramm gemacht, das wir in diesem und in den kommenden Jahren nach und nach umsetzen wollen.

Willi Mooser

Wir informieren über ...

... Regelungen zum Befahren des Schulgeländes

Böhler Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, werden - auch bei schlechter Witterung - gebeten, nicht in den Schulhof zu fahren, sondern die Schüler bereits am Mühlsteig aussteigen zu lassen. Der durch den 'Bringdienst' verursachte Stau vor dem Haupteingang unserer Schule soll dadurch vermieden werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

Wir gratulieren ...

... zur erfolgreichen Teilnahme an der IChO

J. Neubauer Niklas Peterskovsky, Q11 und Mechthild Rappold, Q12 haben am Auswahlverfahren zur Internationalen Chemie-Olympiade (IChO) teilgenommen. Im Zeitraum von Mai bis September 2016 lösten sie dazu selbstständig Aufgaben, die das schulische Niveau weit übertreffen. Im November konnten sich dann beide über eine Teilnahmeurkunde, Mechthild sogar über die Qualifikation für die zweite Runde freuen. Dort galt es Anfang Dezember eine dreistündige Klausur zu lösen, deren Aufgaben bereits für Chemiestudierende eine gewaltige Herausforderung darstellen. Die Bearbeitung gelang ihr so überzeugend, dass sie zum Landesseminar zur Chemie-Olympiade eingeladen wurde. Mechthild wird dazu für drei Tage nach Burghausen reisen und bei der Wacker Chemie AG nicht nur ihre theoretischen Kenntnisse durch Vorträge und Besichtigungen des Betriebes erweitern, sondern auch ihre Fähigkeiten im praktischen Experimentieren im Labor verbessern. Zu den Erfolgen gratulieren Schulleiter Willi Mooser und die betreuende Lehrkraft sehr herzlich.



... zum Erfolg beim Landeswettbewerb Mathematik Bayern

Mair Die Schülerin Tabea Karg, Klasse 9a, hat nun schon zum wiederholten Male erfolgreich am Landeswettbewerb Mathematik Bayern teilgenommen. Beim diesjährigen 19.

Landeswettbewerb erzielte sie in der 1. Runde einen respektablen 2. Platz. Mit 13 von 16 möglichen Punkten verfehlte sie den 1. Platz nur knapp um einen Punkt und qualifizierte sich für die zweite Runde des Wettbewerbs. Als Anerkennung für ihre Leistung erhielt sie vom Veranstalter des Wettbewerbes einen Buchpreis.



Die Fachschaft Mathematik gratuliert Tabea herzlich zu ihren außergewöhnlichen mathematischen Leistungen und wünscht ihr viel Spaß und Erfolg bei der Teilnahme an der 2. Runde!

Wir laden ein ...

... zum Gesangsabend

Huber Am 24. Januar 2017 findet um 19 Uhr im Arthur-Groß-Saal des Gymnasiums ein besonderes Konzert statt: Schüler der Gesangsklasse Angelika Huber, des Begabungskurses „Fit für den Chor“ und Mitglieder der Schwäbischen Chorakademie präsentieren Lieder, Arien, Duette und Terzette aus verschiedenen Epochen. Außerdem geben Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert“ ihr Programm zum Besten. Am Klavier begleiten Jutta Pockrandt, Tatjana Schell, Wilhelm Mooser und Stefan Wolitz. Die jungen Sängerinnen und Sänger freuen sich über zahlreiches Publikum!

Wir geben Einblick ...

... in die Begabungskurse „Architektur“ und „Journalistisches Schreiben“

Katharina Elbs und Florian Krader, Q12, Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren „Warum tun Sie sich das an? Interview des Kurses „Journalistisches Schreiben“ mit Herrn Andreas Vogler, Kunstlehrer am Gymnasium Marktoberdorf und Leiter des Kurses „Architektur“ (Begabungsstützpunkt Marktoberdorf)

Journalistisches Schreiben: Die Leitung dieses Kurses ist natürlich nicht Ihre Hauptaufgabe. Somit möchten wir von Ihnen zunächst wissen, welches Fach Sie normalerweise unterrichten.

Herr Vogler: Ich bin Kunstlehrer hier am Gymnasium. Studiert habe ich neben Kunst allerdings auch Architektur, darum war es naheliegend, diesen Kurs zu gründen beziehungsweise zu leiten.

Journalistisches Schreiben: Was genau fasziniert sie an dem Bereich der Architektur?

Herr Vogler: Gute Frage...Vorlieben hat jeder Mensch. Die Gabe zum „Gestalten“ war mir immer schon bewusst. Bauen und Zeichnen taugten mir persönlich sehr, ebenso wie Dinge neu zu gestalten. Somit war sowohl das Interesse als auch die Begabung gegeben. Schreiben hingegen war und ist für mich ein Graus (*Jacht*). Architektur sehe ich auch als mein Hobby an und begeistert mich somit sehr.

Journalistisches Schreiben: Es ist Freitagnachmittag, viele Ihrer Kollegen haben jetzt schon Feierabend. Warum tun Sie sich diesen Kurs trotzdem an?

Herr Vogler: Ja, das frage ich mich auch manchmal (*schmunzelt*). Mich reizt diese Arbeit hier sehr. Ich sehe es vor allem als Vorteil an, dass wir hier sehr viel intensiver arbeiten können als in „normalen“ Klassen. Es überwiegt natürlich der Spaß an der Sache, etwas Produktives zu erschaffen. Die Ergebnisse geben den Schülern Recht. Hierbei sehe ich auch einen qualitativen Unterschied, da wir in diesem Kurs keine „Semi-Interessierten“ haben und somit die Resultate ein höheres Niveau haben. Ich schätze es auch sehr, dass die Schüler zum Teil sehr weite Wege auf sich nehmen, das beweist ihr Interesse an der Sache. Somit habe ich auch in meinem vierten Jahr, in dem ich den Kurs nun leite, immer noch nicht die Begeisterung verloren.

Journalistisches Schreiben: Unterrichten Sie also lieber solch einen Kurs als eine normale Klasse?

Herr Vogler: Es ist eine andere Art von Unterricht. In den klassischen Klassen haben die Schüler eine andere Sichtweise, man muss oft bei Null anfangen und die Resultate sind dann auch nicht so umfangreich. Hier hingegen sind sowohl das Talent als auch das Interesse beziehungsweise die Lust vorhanden, etwas erreichen zu wollen. Somit sind gute Ergebnisse auch schneller wahrnehmbar. Dennoch kann man diese beiden Arten von Unterricht nicht direkt miteinander vergleichen. Im normalen Unterricht herrschen große Unterschiede hinsichtlich der Interessen vor, jedem Schüler liegt das eine oder andere Fach besser. Das ist in diesen Kursen hier nicht der Fall, somit geht schlussendlich auch mehr.



Journalistisches Schreiben: Worin sehen Sie den Vorteil für die hier beteiligten Schüler?

Herr Vogler: Ich finde, das verhält sich ähnlich wie bei mir. Wie bereits erwähnt, kommen sie schneller zu einem Erfolgserlebnis, gleichzeitig können sich diese begabten Schüler intensiver mit dem Thema befassen. Außerdem ist das Treffen und der Austausch mit den Gleichgesinnten die Basis für vielversprechende Gespräche. Bezogen auf den Bereich der Architektur ist das natürlich inhaltlich sinnvoll, des Weiteren fördert es aber auch die zwischenmenschlichen Beziehungen. Der Blick über den Tellerrand hinaus tut den Schülern gut.

Journalistisches Schreiben: Sie erwähnten, dass Sie diesen Kurs nun schon das vierte Jahr in Folge leiten. Haben Sie in dieser Zeit schon einmal das große Talent entdeckt, welches auch beruflich den Weg des Architekten gehen könnte?

Herr Vogler: Einige Teilnehmer dieses Kurses studieren mittlerweile tatsächlich Architektur. Ich erlebte in den letzten Jahren sehr talentierte Schüler, allerdings zählen auch andere Faktoren. So sind etwa Wille und Durchhaltevermögen nicht zu unterschätzen und sehr wichtig. Viele merken allerdings auch, dass Architektur nicht nur kreative Fertigkeiten voraussetzt, sondern auch technisch-konstruktive, organisatorische und kaufmännische. Das unterschätzen einige. Bei diesen Schülern merke ich es relativ schnell, dass es mit der Architektur wohl eher nichts wird und auch sie selber stellen das zeitnah fest. Doch das ist überhaupt nicht schlimm. Lieber merken sie es jetzt, als erst im Studium.

Journalistisches Schreiben: Finden Sie, dass solche spezifische Themen, wie etwa Architektur viel zu kurz in unserem aktuellen Bildungssystem und dem Lehrplan kommen?

Herr Vogler: Definitiv! Es ist ein Gebiet mit verschiedenen Bereichen, wie etwa Gestalten und Konstruieren. Allerdings darf auch der ökologische Aspekt hierbei nicht missachtet werden.

Journalistisches Schreiben: Sollte das Fach Kunst in Ihren Augen also komplett abgeschafft werden und stattdessen auf einzelne Bereiche, wie etwa eben Architektur, aufgesplittet werden?

Herr Vogler: Nein, das halte ich für nicht sinnvoll. Kunst beinhaltet ja bereits die Architektur, somit sollte dieser Bereich höchstens neben der Kunst bestehen, diese aber nicht ersetzen. Denn bereits jetzt nimmt der architektonische Sektor einen großen Bereich im Unterricht ein. Dieser kann aber von Lehrer zu Lehrer variieren.

Wir berichten vom P-Seminar ...

... LesenPlus

Anica Specht und Theresa Bolkart, Q12 Auf die Bücher – Fertig – Los! Über ein ganz besonderes Geschenk dürfen sich dieses Jahr die 7. und 8. Klassen freuen. Denn ab sofort ist als letztes Projekt des P-Seminars LesenPlus die „Bücherkiste“ einsatzbereit. Diese Lesekiste enthält interessante, spannende oder lustige – deutsche und auch einige englische – Bücher verschiedener Genres mit dazugehörigen Arbeitsblättern, die für Vertretungsstunden in

der Mittelstufe zur Verfügung stehen. Dadurch wollen wir das Interesse am Lesen in den 7. und 8. Klassen fördern beziehungsweise neu wecken.

Um dies zu erreichen, haben wir eine Umfrage in den 7. und 8. Klassen durchgeführt. Gefragt wurde dabei u.a. nach dem Leseverhalten, den Lieblingsbüchern und -genres. Anhand der Antworten wurden dann 36 Bücher von uns ausgewählt und die dazu passenden Arbeitsblätter erstellt. Denn erst wenn man sich mit dem Gelesenen auseinandersetzt, wird das Gehirn wirklich gefördert. Das wiederum zeigt deutlich, dass Lesen nicht nur ein guter Zeitvertreib und ein schönes Hobby ist, sondern auch zu verbesserten Leistungen führen kann. Denn durch das Lesen erweitert man nicht nur das Allgemeinwissen, sondern auch seinen Wortschatz und beides kann man definitiv in der Schule gebrauchen, um gute Leistungen zu erzielen.

Darum steht ab sofort die Bücherkiste für Vertretungsstunden bereit und kann von allen Vertretungslehrer(inne)n eingesetzt werden. Wir hoffen, dass Ihnen und euch die Bücherkiste gefällt und Sie/ihr sie gut und oft nutzen könnt. Aber vor allem wünschen wir viel Spaß beim Lesen! Und das Schöne daran ist: Für die beiden Schüler/innen, die die Kiste in ihr Klassenzimmer und wieder zurück ins Lehrerzimmer tragen, fördert sie nicht nur die grauen Zellen, sondern auch die Muskelbildung!

Übrigens: Insgesamt haben wir in knapp anderthalb Jahren ca. 80 Bücher vorgestellt und viele davon auch für die Schulbibliothek angeschafft. Die längeren Buchbesprechungen dazu könnt ihr jederzeit auf der Homepage nachlesen. Und hier noch einmal eine Übersicht über die zuletzt vom P-Seminar vorgestellten Bücher:

Lauren Summers: „Das Ende der Gewalt“; empfohlen ab 12 Jahren

Die Schwestern Ellie und Grace und ihre Mutter werden von dem gewalttätigen Vater unterdrückt und geschlagen. Sie fassen den Entschluss, zu fliehen und sich ein neues Leben aufzubauen. Doch sie haben nicht mit der Wiederkehr ihres alten Lebens gerechnet. (Franziska Kölbl)

Meg Cabot: „Prinzessin sucht Prinz“; empfohlen ab 12 Jahren

Die Prinzessin und zukünftige Thronfolgerin des kleinen Fürstentums Genovia, namentlich Mia Thermopolis, hat ein Problem: Sie hat einen Freund, der sie anheimgibt, den sie

jedoch nicht liebt, da sie eigentlich starke Emotionen für Michael, den großen Bruder ihrer besten Freundin Lilly, hegt. Dieser jedoch hat davon keine Ahnung und befindet sich scheinbar außer Reichweite von Mia, da er selbst eine Beziehung zu einem anderen Mädchen unterhält. Wie also macht Mia möglichst schonend mit ihrem Freund Kenny Schluss, ohne seine Gefühle allzu stark zu verletzen, und wie findet sie einen Weg, Michael ihre Gefühle zu gestehen? (Christina Weiß)

Lois Lowry: „Hüter der Erinnerung“; empfohlen ab 12 Jahren

Jonas wächst in einer perfekten Gemeinschaft auf, in der es weder Leid und Elend noch Gefühle gibt. Das Zusammenleben ist durch Gesetze vorgegeben und exakt vorgeplant. Wer welches Kind zugewiesen bekommt und wer wen heiratet, steht schon lange vor dem jeweiligen Ereignis fest. Bei der ebenfalls vorbestimmten Berufverteilung wird Jonas zum neuen „Hüter der Erinnerung“ ernannt und von da an beginnt sich sein Leben von Grund auf zu verändern. Er lernt von einer Welt, wie sie früher einmal war, mit Tieren und echten Gefühlen und Farben. Langsam beginnt er zu begreifen, dass sein Lebensumfeld nur eine große Lüge ist. (Rebecca Stüber)

David Almond: „Zeit des Mondes“; empfohlen ab 11 Jahren

Im neuen Zuhause findet Michael in der alten, auffälligen Garage ein seltsames Geschöpf. Die unter Arthritis leidende, verdrehte und bleiche, menschenähnliche Kreatur will zuerst keinen Kontakt zu anderen Lebewesen. Mit der Zeit entwickelt sich allerdings eine Freundschaft zwischen dem Jungen und der außergewöhnlichen Gestalt. Michael kümmert sich zwanghaft um den Kranken, vor allem als Ablenkung von allen Problemen, die mit der Geburt seiner Schwester, die viel zu früh auf die Welt kam, verbunden sind. Als auch die Nachbarin Mina in das Geheimnis eingeweiht wird, beginnen die beiden einen Rettungsversuch des Wesens. (Rebecca Stüber)

Melanie Rose: „Mein Tag ist deine Nacht“; empfohlen ab 16 Jahren

Nachdem die junge Jessica vom Blitz getroffen wurde, erwacht sie im Körper einer anderen Frau namens Lauren, der ebenfalls zur gleichen Zeit dasselbe passiert ist. Von nun an muss sie zwei Leben auf einmal leben, denn wenn sie in Laurens Leben einschläft, wacht sie in ihrem

eigenen wieder auf. Als Jess lebt sie also ihr unbeschwertes Leben und verbringt Zeit mit ihrem neuen Freund Dan, und als Lauren muss sie die liebende Ehefrau und Mutter für vier Kinder spielen. Es ist jedoch nur eine Frage der Zeit, bevor sie sich für eines der beiden Leben entscheiden muss. (Christina Weiß)

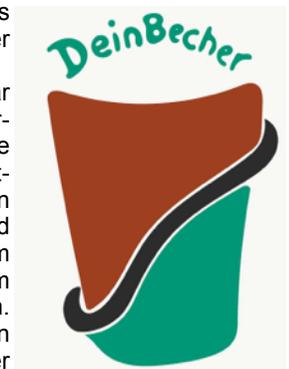
Oliver Pötzsch: „Die schwarzen Musketiere – Das Buch der Nacht“; empfohlen ab 12 Jahren

Mitten im 30-jährigen Krieg wächst der junge Grafensohn Lukas von Lohenstein auf. Auf Grund seines sozialen Standes lebt der 11-Jährige behütet auf der Burg seines Vaters und lernt fleißig von diesem reiten, fechten und jagen. Doch alles verändert sich kurz nach Lukas' Geburtstag, als seine Mutter von dem Inquisitor Waldemar von Schönbron verhaftet und der Hexerei angeklagt wird. Auch seine kleine Schwester Elsa gerät in die Gefangenschaft des Inquisitors. Zu allem Übel stirbt kurz darauf auch noch Lukas' Vater bei einem Befreiungsversuch. Doch Lukas gibt nicht auf und macht sich auf den Weg, seine Schwester zu retten. Er begibt sich auf eine Reise und erlebt sein bisher größtes Abenteuer. (Anica Specht)

... Schülerfirma

Amelie Anton, Q11 Wir vom P-Seminar Wirtschaft haben die erfolgreiche Gründung des Unternehmens „Dein Becher“ hinter uns. Bis Ende des Schuljahres werden wir nun stolz unsere Coffee-to-go-Becher präsentieren und verkaufen. Die doppelwandigen Thermobecher aus Kunststoff schonen nicht nur die Umwelt, da man Einwegbecher vermeidet, sondern überzeugen auch noch durch ihr Aussehen. Sie werden in verschiedenen Variationen zu haben sein, unter anderem mit fescen Motiven aus dem Allgäu oder mit integrierter Whiteboardfunktion.

Am Donnerstag, den 19. Januar um 17:00 Uhr wird im Mehrzweckraum des Internats unsere erste Hauptversammlung stattfinden, auf der Sie erstmals einen unserer Becher erwerben und sich außerdem noch mit einem Anteilsschein an unserem Unternehmen beteiligen können. Wenn Sie Interesse an den Produkten haben und mehr über



unser Unternehmen erfahren wollen, sind Sie herzlich zu diesem Abend eingeladen, an dem es übrigens noch eine limitierte Edition unseres Bechers geben wird.

Wir danken...

... Mr. Martin Fowles für das alljährliche *Christmas Carol Singing*

Schwietz "We wish you a Merry Christmas", „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“ und "Jingle Bells" – wer kennt diese Ohrwürmer nicht? Die Schülerinnen und Schüler unserer 5. Klassen jedenfalls sangen sofort begeistert alle Strophen aus ihren Textheften mit, als der in Irsee lebende „waschechte“ Engländer und Folksänger Mr. Martin Fowles die weltbekannten Lieder für sie anstimmte. Begleitet von seiner Gitarre (und für Klasse 5c auch in Begleitung ihres Kunstlehrers, Herrn Hölzler) ließ er unsere Kleinen am 22. Dezember 2016, dem vorletzten Schultag vor Weihnachten, eine Schulstunde lang in einen wichtigen Teil englischer Weihnachtstradition, das *Carol Singing*, eintauchen. Die Kinder lernten bei ihm nicht nur spielend weitere traditionelle englische Weihnachtsweisen wie „Away in a Manger“, „Hark! The Herald Angels Sing“, „The Little Drummer Boy“ oder „The Twelve Days of Christmas“, sondern erfuhren auch etwas über die Weihnachtsbräuche unserer britischen Nachbarn. Andere Länder, andere Sitten – im Inselkönigreich stopft *Father Christmas* den Kindern die Geschenke in Strümpfe, die am Weihnachtsabend über dem Kamin aufgehängt werden. So hatten wir unsere Bibliothek denn auch entsprechend weihnachtlich-englisch dekoriert - mit einem *Fireplace* und *Stockings* (liebervoll gebastelt von der Klasse 6a), mit *Christmas Cards* und einem kleinen geschmückten *Christmas Tree*.



Diese vorweihnachtliche Singstunde mit einem *native speaker* ist seit über einem Jahrzehnt Tradition an unserer Schule und wir hoffen sehr, dass wir Mr. Fowles auch in Zukunft dafür gewinnen können.

Wie war's ...

... bei der Aktion „Rent-a-Kloas“

Sirch Der AK Eine Welt hat vor Weihnachten wieder die beliebte Spendenaktion Rent – a – Kloas organisiert. 14 Klassen bestellten den Nikolaus und spendeten dafür reichlich Geld.



Am Ende konnten 1900 € an Unicef überwiesen werden. Von diesem Geld sollen Kinder und Jugendliche in Syrien mit dem Nötigsten versorgt werden – vor allem mit sauberem Trinkwasser. Auch die beiden Schulleiter schlüpften für diese Aktion in die Rolle des heiligen Mannes und lobten die Schülerinnen und Schüler für ihren Beitrag.

... at the Study trip: "Dracula and the Eco-Warrior" (stage play, Kaufbeuren – Stadtsaal)

Nathalie Linder and Franka Bauer; 10a On Tuesday, November 29th, classes 10a and 10b went to Kaufbeuren to watch the play "Dracula and the Eco-Warrior". This stage play differs greatly from the original novel by Bram Stoker in many aspects.

The central character, apart from Dracula, is female, which does not fit the idea of a submissive woman of the Victorian age. Furthermore, the play is based on the current situation of nature, i.e. climate change. This time Dracula sucks the life force from our planet. He lives in "Dracula Tower", Pennsylvania, longing for world domination through oil.

Both, the novel as well as the play are masterpieces in themselves and the study-trip was an enjoyable experience for students and teachers alike.



... beim Englischen Theater zu Weihnachten: Charles Dickens, „A Christmas Carol“

Franziska Kölbl, Q 12 Am 09.12.2016 versüßte uns eine erfreuliche Besonderheit und Abwechslung den Schulalltag, denn eine Theatergruppe der London Production Company fand den langen Weg in unsere Kleinstadt Marktoberdorf und unterhielt die Schüler der Q11 und Q12, sowie der 10c und 10m mit exzellenter Schauspielkunst. Das Dreiergespann machte Eindruck, indem es alle vorkommenden Rollen des bekannten Theaterstücks „A Christmas Carol“ von Charles Dickens im Wechsel spielte und hinter der Bühne einen rasend schnellen Verkleidungswechsel vollführte. Besonders der Schauspieler der Hauptperson Scrooge setzte seine Rolle enorm glaubhaft um und ließ das Publikum an seiner überzeugenden Fähigkeit, trotz seines jungen Alters einen alten, verbitterten Kauz darzustellen, teilhaben. Als Zuschauer fieberte man mit, als ebendiese Figur einen anstrengenden, nervenaufreibenden Wandel zum besseren Menschen durchmachte und gegen Ende auf Knien laut schreiend um Gnade bettelte. Bewundernswert war auch das Talent der einzigen Schauspielerin, sowohl weibliche als auch männliche Charaktere so zu spielen, dass man sie ohne Mühe erkennen konnte. Außerdem sprachen alle drei Darsteller sehr gut verständliches Englisch, wodurch die positive Wirkung des Theaterstücks noch verstärkt wurde. Am Ende spendete das Publikum tosenden Applaus und die Schüler durften im Anschluss noch ihnen am Herzen liegende Fragen an das Trio loswerden. Insgesamt hat sich der Besuch des weihnachtlichen Schmankerls sehr gelohnt und einen bleibenden Eindruck bei vielen hinterlassen.

Wann und wo?

Termine

16. Januar 2017 - 20. Januar 2017

Skilager der Klassen 8c/m in Unterjoch

17. Januar 2017

13:00 Uhr: Regionalentscheid Basketball „Jugend trainiert für Olympia“ in der Turnhalle des Gymnasiums

13:30 Uhr: Klassenvorspiel der 10m im Arthur-Groß-Saal

19. Januar 2017, 17:00 Uhr - 18:30 Uhr

Hauptversammlung der Schülerfirma "Dein Becher" im Mehrzweckraum des Internats

23. Januar 2017, 13:30 Uhr

Klassenvorspiel der 6m im Arthur-Groß-Saal

24. Januar 2017

8:00 Uhr - 9:30 Uhr: „Geldpolitik“ - Vortrag von Herrn Wahl (Dt. Bundesbank) für die WR-Kurse der Q12 (FLE/KÖN) im Mehrzweckraum des Internats

9:50 Uhr - 11:20 Uhr: Französischer Vorlesewettbewerb (Schulentscheid) im Arthur-Groß-Saal

19:00 Uhr: Gesangsabend im Arthur-Groß-Saal

27. Januar 2017

Festlegung des 3. Abiturfaches durch Schüler der Q12

30. Januar 2017 - 3. Februar 2017

Skilager der Klassen 8a/b in Unterjoch

31. Januar 2017

Fahrt der 9. Jahrgangsstufe zur Gedenkstätte nach Dachau

1. Februar 2017

Zeugnis über den Ausbildungsabschnitt 12/1

2. Februar 2017, 13:30 Uhr

Klassenvorspiel der 8m im Arthur-Groß-Saal

3. Februar 2017, 10:35 Uhr - 12:15 Uhr

Konzert mit Werner Rollenmüller im Arthur-Groß-Saal

Redaktion: Jutta Unger